

Schulinternes Curriculum für das Fach Deutsch (G9)

(Stand: Juni 2023)



Jahrgangsstufe 9

Themen	Inhaltliche Schwerpunktsetzung	Kompetenzen (schwerpunktmäßig)
<p>Auslaufmodell Mensch? – Über Sachverhalte informieren</p>	<p>Mithilfe von Materialien sich und andere über Sachverhalte informieren und argumentieren (DB9, Kap.1)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema • Schreibprozess: typische 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren, (T–R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M–R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen, (S–P) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S–P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S–P)

	<p>grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T-P) • Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen, (T-P) • Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen, (T-P) • weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen, (T-P) • eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen, (K-P) • selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen. (M-P) <p>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: schriftlicher Aufgabentyp 2 (Verfassen eines informativen Textes)</p>
<p>Was will ich werden? – Berufe erkunden</p>	<p>Sich über die Berufswelt informieren und formgerecht bewerben (DB 9, Kap. 2) + Grammatik-/Rechtschreibtraining</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern, (S-R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T-R) • in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und

	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation <p>Kommunikation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen • Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte 	<p>für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern, (K–R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen, (K–R) • Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren, (K–R) • dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen, (M–R) • Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen. (M–R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u.a. beim Zitieren), (S–P) • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S–P) • Formulierungsalternativen begründet auswählen, (S–P) • selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit), (S–P) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen, (T–P) • Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten, (T–P) • Bewerbungen – auch digital – verfassen (u.a. Bewerbungsschreiben,
--	---	---

		<p>Lebenslauf), (T–P)</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen, (K–P) • Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen. (K–P) <p>Möglichkeit der Leistungsbewertung: mündlicher Aufgabentyp 1b/c (Kurze Referate sachgerecht und folgerichtig präsentieren); schriftlicher Aufgabentyp 5 (einen Text überarbeiten und ggf. die vorgenommenen Textänderungen begründen)</p>
<p>Körperkult und Rollenbilder – Diskutieren und erörtern</p>	<p>Sprachliche und mediale Zuschreibung zu Geschlechtern und Kulturen in den Medien deuten (DB 9, Kap. 3)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u.a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u.a. sprachliche Signale von Beeinflussung), (S–R) • anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache), (S–R) • sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen, (S–R) • semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen), (S–R) • Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten, (T–R) • mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von

	<p>in unterschiedlichen Medien und deren Wirkung, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien 	<p>Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u.a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten. (M–R)</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen), (S–P) • eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u.a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen. (T–P) <p>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: schriftlicher Aufgabentyp 3 (eine textbasierte Argumentation zu einem Sachverhalt erstellen)</p>
<p>„Blackbird“ – Einen Jugendroman untersuchen</p>	<p>Was ist im Leben wichtig? – Einen Roman untersuchen, gestaltend schreiben (DB 9, Kap. 5)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte • Textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern, (T–R) • in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T–R) • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T–R) • die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern, (T–R) • ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen

	<p>Rezeptionsgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> Literarische Texte: Fiktionalität, Literarität <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	<p>produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen, (T-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen, (M-R) audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen. (K-P) <p>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: schriftlicher Aufgabentyp 6 (produktionsorientiert zu Texten schreiben)</p>
<p>Menschen in Beziehungen – Kurzgeschichten erschließen</p>	<p>Kurzgeschichten interpretieren, Kommunikation in literarischen Texten untersuchen (DB 9, Kap.6)</p> <p>Inhaltsfelder: Sprache, Texte, Kommunikation, Medien</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u.a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln, (T-R) in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die

	<p>Texte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte • Literarische Texte: Fiktionalität, Literarität <p>Medien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medienrezeption: Audiovisuelle Texte 	<p>Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern, (T-R)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u.a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge), (T-R) • audiovisuelle Texte analysieren (u.a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern. (M-R) <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren, (T-P) • Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern, (T-P) • auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben, (M-P) • Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren, (M-P) • rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen. (M-P) <p>Möglicher Aufgabentyp für Klassenarbeiten: schriftlicher Aufgabentyp 4a (einen literarischen Text analysieren und interpretieren)</p>
--	--	--